Kleine Anfrage

der Abg. Carola Wolle AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Soziales und Integration

**Folgen der Schließung der Fitnessstudios für die Gesundheit
der Menschen im Land**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt sie den Beitrag von Fitnessstudios für die Gesunderhaltung der Bevölkerung im Land?
2. Wie beurteilt sie den Einfluss von Muskeltraining für die Stärkung des Immunsystems des Trainierenden?
3. Hat die Schließung der Fitnessstudios in den letzten Wochen ihrer Ansicht nach negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen im Land gehabt?
4. Hält sie die baldige Wiederöffnung der Fitnessstudios im Sinne der Gesunderhaltung der Menschen im Land für geboten?
5. Falls nein, was spricht gegen eine Wiederöffnung der Studios unter Einhaltung strenger Schutzmaßnahmen, wie sie die Branche ja selbst vorgeschlagen hat?

28.04.2020

Wolle AfD

Begründung

Die anhaltende Schließung der Fitnessstudios im Land trifft die Branche hart. Jedoch leisten gerade diese Einrichtungen einen Beitrag zur Gesunderhaltung der Bevölkerung. Die Kleine Anfrage soll klären, ob der Schutz vor einer Infektion mit dem Covid-19-Virus höher zu veranschlagen ist, als die damit unterbundene gesundheitsfördernde Wirkung des Fitnessstrainings.

Antwort

Mit Schreiben vom 10. Juni 2020 Nr. 51-0141.5-016/8041 beantwortet das Ministerium für Soziales und Integration in Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft Arbeit und Wohnungsbau die Kleine Anfrage wie folgt wie folgt:

1. Wie beurteilt sie den Beitrag von Fitnessstudios für die Gesunderhaltung der Bevölkerung im Land?

Der Beitrag der Fitnessstudios ist vor dem Hintergrund der nachfolgenden Ausführungen zur körperlichen Aktivität der Bevölkerung nicht klar einzugrenzen. Auch im Rahmen des organisierten Sports bestehen solche Einrichtungen, die von den Mitgliedern der Sportvereine genutzt werden. Körperliche Aktivität gilt ebenso wie eine gesundheitsbewusste Ernährung als ein wesentlicher Faktor für einen gesundheitsorientierten Lebensstil. Ausreichende körperliche Bewegung hat vielfältige positive Auswirkungen auf die körperliche sowie psychische Gesundheit und wirkt sich z. B. günstig auf das Herz-Kreislaufsystem, den Stoffwechsel sowie das Immunsystem aus und ist ferner für die Prävention zahlreicher chronischer Erkrankungen wie z. B. Diabetes mellitus, Adipositas, Bluthochdruck oder Knochendichte sowie für die Senkung des Risikos für zahlreiche Krebserkrankungen von Bedeutung. Regelmäßige körperliche Aktivität erhöht die mittlere Lebenserwartung.

Die regelmäßige körperliche Aktivität muss dabei nicht in einer bestimmten, sondern kann in einer Vielzahl unterschiedlicher Bewegungs- oder Sportarten erfolgen.

Es liegen keine Erkenntnisse vor, in welchem Rahmen sportliche Aktivitäten durchgeführt werden (selbstorganisiert, im Sportverein oder im Fitnessstudio). Die Mitgliederzahlen des Landessportverbands Baden-Württemberg (LSV BW) und des Deutschen Verbands für Fitness- und Gesundheitsanlagen (DSSV) deuten darauf hin, dass dem organisierten Sport in diesem Zusammenhang mehr Bedeutung zukommen könnte als den Fitnessstudios.

Durch die Corona bedingten Einschränkungen in Deutschland und Baden-Württemberg sind viele Fitnessstudiobetreibende, aber auch Sportvereine, dazu übergegangen ihr Kursangebot sowie ihre Dienstleistungen auch online anzubieten. Viele Sportaktive sind zudem in alternativen Bewegungsaktivitäten wie z. B. Joggen, Radfahren oder Kräftigungs- und Entspannungsübungen aktiv geworden. Einige haben sich privat Fitnessgeräte angeschafft, was sich an den steigenden Verkaufszahlen der diesbezüglichen Anbieter zeigt.

2. Wie beurteilt sie den Einfluss von Muskeltraining für die Stärkung des Immunsystems des Trainierenden?

Muskeltraining kann als Krafttraining oder Ausdauertraining erfolgen, wobei jeweils unterschiedliche Muskelarten trainiert und aktiviert werden. Insgesamt führt regelmäßige körperliche Aktivität, unabhängig von der Sportart, zu einer Stärkung des Immunsystems und einer Reduzierung der Infektanfälligkeit. Studien hierzu liegen insbesondere für den Ausdauersport vor. Die Effekte von Muskeltraining auf das Immunsystem sind dabei vielfältig. Insgesamt zeigen Studien eine Zunahme der Antikörper bildenden Zellen, wie der B-Zellen und Plasmazellen, und der direkten Infektabwehr, wie der T-Zellen oder NK-Zellen sowie der für die Infektabwehr wichtigen Immunglobulinspiegel auf. Ein körperlich aktiver Le-

bensstil und Muskeltraining trägt damit zu einer Reduktion der Inzidenz sowohl von übertragbaren als auch nicht übertragbaren Erkrankungen bei. Dabei scheint die Dauer und Intensität der Bewegungsaktivität auch eine Rolle für den positiven Effekt von Training auf das Immunsystem zu spielen, wobei dieser bei erheblicher körperlicher Aktivität wie z. B. bei Leistungs- und Wettkampfsportlern wieder abnimmt.

3. Hat die Schließung der Fitnessstudios in den letzten Wochen ihrer Ansicht nach negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen im Land gehabt?

Bei aktiven Menschen, die Sport in Fitnessstudios betreiben, ist davon auszugehen, dass viele zwischenzeitlich wegen der für sie bestehenden Bedeutung von körperlicher Aktivität in Eigeninitiative andere alternative Bewegungs- und Trainingsarten genutzt und selbstorganisiert oder online trainiert haben.

Negative Auswirkungen könnten eher für diejenigen Bewegungsaktiven zu erwarten sein, die keine alternativen Bewegungsangebote gefunden haben oder aus unterschiedlichen Gründen nicht nutzen konnten.

4. Hält sie die baldige Wiederöffnung der Fitnessstudios im Sinne der Gesunderhaltung der Menschen im Land für geboten?

5. Falls nein, was spricht gegen eine Wiederöffnung der Studios unter Einhaltung strenger Schutzmaßnahmen, wie sie die Branche ja selbst vorgeschlagen hat?

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung begrüßt die Öffnung der Fitnessstudios vor dem Hintergrund des Beitrags, den diese Sporteinrichtungen zum körperlichen Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger und, gerade in diesen Zeiten, zur Stärkung des menschlichen Immunsystems leisten. Das Training in Fitness- und Gesundheitsstudios leistet einen relevanten Beitrag dafür, dass mit der Stärkung des Immunsystems der Menschen auch die Risiken im Zusammenhang mit der aktuellen Pandemie reduziert werden.

Die Wertschätzung der Sportlerinnen und Sportler gegenüber den Fitness- und Gesundheitsstudios kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass laut der jährlich erscheinenden Eckdatenstudie des Arbeitgeberverbands deutscher Fitness- und Gesundheitsanlagen DSSV und Deloitte der Umsatz der deutschen Fitnessbranche über fünf Milliarden Euro beträgt. Es trainieren mehr als 11 Millionen Deutsche in Fitnessstudios und die Studios in Deutschland beschäftigen über 200.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit Änderung der Verordnung des Kultusministeriums und des Sozialministeriums über Sportstätten (CoronaVO Sportstätten) vom 22. Mai 2020 mit Inkrafttreten zum 2. Juni 2020 ist der Betrieb u. a. von Fitnessstudios wieder gestattet. Um dies zu ermöglichen, müssen entsprechende Hygiene- und Abstandsregeln für die Beschäftigten und Kundinnen und Kunden zur Vermeidung von Infektionen mit dem Corona-Virus durch die Betreiberinnen und Betreiber erstellt und deren Einhaltung entsprechend überwacht werden. Der Schutz der Beschäftigten und mithin auch der Kundinnen und Kunden steht dabei im Mittelpunkt. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass jeder Arbeitgeber nach dem Arbeitsschutzgesetz dazu verpflichtet ist, eine Gefährdungsbeurteilung für die Beschäftigten zu erstellen, die auch der Bedrohung durch die Infektion mit Corona-Viren Rechnung trägt.

Es spricht nichts gegen eine Wiedereröffnung der Studios unter Einhaltung strenger Schutzmaßnahmen, wie diese in der Corona-Verordnung Sportstätten in der ab 4. Juni 2020 gültigen Fassung vorgesehen sind.

Lucha

Minister für Soziales
und Integration